

]

L01301 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 1. 7. [1903]

, 1^{ten} July

Gafthof Pofst, am Brenner.

5 lieber, hier, wo wir vor einem Jahr zufammen gefeffen find – es ift ein Jahr faft auf den Tag genau – finde ich Ihren lieben Brief. Erinnern Sie fich? es war an dem fchönen Tag, wo wir im STUBAITHAL waren und ich Ihnen Complimente gemacht habe, wir dann in WINDISCHMATREI Forellen gegefien haben und die LISL aus Berlin ,gefchrieben hat, daß der Goldmann ihr kein Geld leiht.

Wir haben ein paar fehr fchöne Tage in Italien verbracht, das Ampezzo-thal hinunter bis VICENZA und durchs VAL SUGANA zurück. So fchön ift diefes Land!

10 Trotzdem werde ich nicht mit Ihnen um den 10^{ten} Auguft in diefe Gegenden fahren. Ich werde um den 10^{ten} Auguft in Weimar fein. Die Einladung dazu geht direct von der Erbgroßherzogin aus, indirect zu von Keffler, der an diefem kleinen Hof feit einiger Zeit eine nicht recht definierbare Art von Intendantenftellung einnimmt. Sie wollen meinem Hinkommen zu Ehren dort auf dem kleinen Naturtheater in Belvedere – auf welchem Goethe den Orest fpielte – den Tod des Tizian
15 von den hübfcheften Hofdamen und Pagen – wirklichen Pagen – fpielen laffen. Es macht mir natürlich Spaß, auch kenne ich Weimar gar nicht. –

Das nähere darüber und über fonftige Pläne mündlich.

Wir gehen noch für 10–12 Tage an den Grundlfee.

20 Adrefie H. H. bei FRAU LILI GEYGER
GRUNDLSEE
ARCHKOGEL 13

Von Herzen

Hugo.

25 Grüße für Olga und Heinrich das Kind. Es war abfolut unleferlich, welches (franzöfifche??) Buch Sie auf der Reife fehr genoffen haben.

✦ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 1. 7. [1903] in Brenner
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [2. 7. 1903 – 6. 7. 1903?] in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1415 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »263« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »262«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 172–173.

3 zusammen gessen] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 3. 7. 1902.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 1. 7. [1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01301.html> (Stand 14. Februar 2026)